

Nach Sturz in Schacht: Sabrina lacht wieder

Aus Narkose erwacht: „Mama, kann ich wieder in die Schule?“

Von GÜNTHER CLASSEN

Monheim/Düsseldorf - Zwei Tage nach dem schrecklichen Unfall der neunjährigen Sabrina aus Langenfeld, die am Sonntag an der Monheimer Klinik St. Josef in einen Schacht stürzte und sich den Oberschenkel brach (EXPRESS berichtete), kann das Mädchen wieder lachen. Sabrina zum EXPRESS: „Es geht mir schon besser, obwohl ich noch Schmerzen habe.“ Und ganz stolz: „Habe schon mit Krücken am Bett gestanden.“

Ihre erste Frage, als sie nach der OP aus der Narkose erwachte: „Mama, kann ich morgen wieder in die Schule?“

Täglich sind die Eltern da und umsorgen die Kleine, die durch ein verrostetes Kellergitter in einen 3,50 Meter tiefen Schacht fiel.

Sabrina erzählt: „Ich wollte doch nur ein bisschen spielen und bin dann mit dem Gitter in das Loch gefallen. Es tat so weh. Da waren plötzlich viele Leute da, die mir helfen wollten. Ich habe dann aber nichts mehr mitbekommen, bin eingeschlafen, weil ich eine Spritze bekam.“ Ein Notarzt hatte der Kleinen eine Infusion gegen die Schmerzen gegeben.

Derzeit bereiten die Eltern eine Klage gegen die Klinik vor. Dazu der Düsseldorfer Ju-



Die neunjährige Sabrina Bunte in der Düsseldorfer Uni-Klinik. Am Bett ihr Vater Harald

Foto: L. Classen

rist und Haftungsexperte Dr. Christian Ciper: „Derjenige, der ein Grundstück Dritten zugänglich macht, hat Personenschäden vorzubeugen. Dies gilt gerade für Krankenhäuser, die einen regen Besucherver-

kehr haben. Eine Klinik ist auch für Wartungsmängel haftbar, wenn ein Schacht durch Rost unsicher geworden ist. Daraus können sich Schadenersatz- und Schmerzensgeldansprüche ergeben.“